

# Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig Nr. 3.)

Nr. 3.

Ausgegeben Danzig, den 15. Januar

1898.

## Polizeiliche Angelegenheiten.

**177** Eine goldene Remontoiruhr mit dem Monogram B. B. Gehäuse Nr. 109248 lfd. Nr. 16742 ist einem Arbeiter unter verdächtigen Umständen abgenommen.

Ich ersuche einen jeden, der über die Herkunft einer solchen Uhr Auskunft geben kann, dieses zu den Akten V J 1030/97 anzuzeigen.

Elbing, den 4. Januar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**178** In einer Strassache wird die unverehelichte Kellnerin Ida Hirschfeld, früher in Elbing bezw. Marienburg aufhaltend, als Zeugin gesucht.

Ich ersuche einen Jeden, der über den Aufenthalt der Hirschfeld Auskunft geben kann, dieses zu den Akten V J 1022/97 anzuzeigen.

Elbing, den 4. Januar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**179** Der Musiketier Heinrich Sawehus von Profession Maler, geboren am 4. Oktober 1863 zu Neu Luböben, Kreis Ragnit, gedient vom 20. Januar 1884 bis 17. September 1885 beim Infanterie-Regiment 43, entzieht sich der militärischen Kontrolle.

Die Polizei-Behörden und Herren Gendarme werden ersucht, nach dem p. Sawehus Ermittlungen anzustellen, ihn im Betretungsfalle zur Anmeldung bei dem nächsten Bezirksfeldwebel anzuhalten und eine Nachricht unter Angabe des Buchungszeichens 85 II 706 hierher gelangen zu lassen.

Königsberg i. Pr., den 7. Januar 1898.

Königliches Bezirks-Kommando.

**180** Der Fleischergefelle Ludwig Grape und die Arbeiterwitwe Wilhelmine Strauß, beide ohne Domizil, werden in einer hier anhängigen Strassache gesucht.

Ich ersuche jeden, der über den gegenwärtigen Aufenthalt der Genannten etwas weiß, hierher zu meinen Akten V J 574/97 Nachricht zu geben.

Elbing, den 4. Januar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**181** Am Morgen des 1. Dezember 1897 zwischen 6 und 7 Uhr sind dem Pfarrer Bleske in Osterwieck 250 Mark mittels Einbruchs entwendet worden. Darunter befanden sich 2 Fünfsmarkstücke (Kaiser Friedrich), 1 Krönungsthaler, 1 Siegesthaler und 1 Marienthaler.

Der That verdächtig erscheint ein unbekannter Mann, der am Morgen der That in der Nähe des

Pfarrgehöfts gesehen ist. Er trug schwarze Hose, hohe Stiefel, dunkeln Rock und graue Mütze.

Es wird ersucht, von Umständen, die zur Entdeckung des Thäters führen können, zu den Akten IV J 1044/97 Mittheilung zu machen.

König, den 5. Januar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**182** Der Militärinvalid, Arbeiter Paul Domaschewski, ohne festen Wohnstz, geboren den 29. Juni 1851 zu Alt Janischau, wird in einer Strassache gesucht.

Ich ersuche einen Jeden, der über den Aufenthalt des Domaschewski Auskunft geben kann, dieses zu den diesseitigen Akten V J 732/97 anzuzeigen.

Elbing, den 4. Januar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**183** Gegen den Schaubudenbesitzer Otto Fritz Seyer aus Königsberg i. Pr., geboren in Kallappen, Kreis Tilsit, den 17. November 1869, ist das Hauptverfahren wegen Körperverletzung eröffnet.

Es wird um Angabe des jetzigen Wohnortes desselben zu den Akten 14 D 583/96 ersucht.

Königsberg i. Pr., den 20. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. 14.

## Steckbriefe.

**184** Der Steinschläger Franz Oppermann, früher in Garzigar und Lanz aufhaltend, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, ist durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts Lauenburg vom 24. April cr. wegen gemeinschaftlichen Forstdiebstahls zu 11 — elf — Mark Geldstrafe, im Unvermögensfalle zu 3 — drei — Tagen Gefängniß, zum gemeinschaftlichen Werthersatz von 220 Mk. und zur gemeinschaftlichen Tragung der Kosten verurtheilt.

Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht zu unsern Akten D 38/97 ersucht.

Lauenburg i. P., den 1. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

**185** Gegen den Arbeiter Gottlieb Freht aus Schoenwiese, geboren am 12. Dezember 1875 zu Soldau, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Soldau vom 28. Juli 1897 wegen Sachbeschädigung erkannte Geldstrafe von 5 — fünf — Mark beigetrieben, im Unvermögensfalle eine Gefängnißstrafe von 1 Tage vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gefängniß abzuliefern, falls er die Geldstrafe nicht zahlt.

Soldau, den 29. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. 2.

**186** Gegen den Kaufburschen Carl Peters, zur Zeit ohne Wohnung, geboren zu Friedrichsberg, Kreis Elbing, am 15. Juli 1875, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den diesseitigen Akten IV J 862/97 Nachricht zu geben.

Besondere Kennzeichen: Bekleidet mit einem grauen Jaquet-Anzug, dunkelblauem Ueberzieher, braunem steifen Filzhut. — Der Zeigefinger der rechten Hand ist steif. — p. Peters trägt kurzes, in der Mitte gescheiteltes schwarzes Haar und hat einen Schnurrbartansatz.

Elbing, den 28. Dezember 1897.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

**187** Gegen den Arbeiter Albert Bloch, geboren in Gr. Schellmühl am 29. April 1877, evangelisch, zuletzt in Danzig, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 9. Juni 1897 erkannte Gefängnißstrafe von drei Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und zu den Akten 10 D 785/97 Nachricht zu geben.

Danzig, den 29. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht 12.

**188** Gegen die Wittve Julianna Böttcher geb. Nirsche aus Ohra, jetzt unbekanntem Aufenthalts, am 14. April 1862 in Strepisch geboren, katholisch, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß einzuliefern, uns aber zu den Akten 1 D 361/97 Nachricht zu geben.

Carthaus, den 3. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

**189** Gegen die Heerespflichtigen:

1. Rudolf Casar Christian Omnis, geboren den 3. Dezember 1874 in Bürgerwiesen,
2. Carl Otto Parschauer, geboren den 22. Dezember 1874 daselbst,
3. Eduard Gustav Raekke, geboren den 4. Oktober 1874 daselbst,
4. Carl Andreas Schmidt, geboren den 17. März 1874 daselbst,
5. Johann Peter Milenz, geboren den 28. März 1874 in Fischerbabe,
6. Andreas Kirkowski, geboren den 16. Juni 1874 in Gemlit,

7. Carl Johann Lull, geboren den 2. Dezember 1874 daselbst,
8. Paul Herrmann Lesnau, geboren den 20. Januar 1874 daselbst,
9. August Johannes Kostusch, geboren den 2. Januar 1874 in Herrengrebn,
10. Johann Ernst Lewandowski, geboren den 24. Juni 1874 daselbst,
11. Johann Adolf Mew, geboren den 26. Januar 1874 in Herzberg,
12. Paul Johannes Radzajewski, geboren den 16. Januar 1874 in Holu,
13. Friedrich Gustav Sobel, geboren den 21. März 1874 in Lezkau,
14. Friedrich Ferdinand Siek, geboren den 11. Oktober 1874 in Lezkauerweide,
15. Carl Otto Ringe, geboren den 27. Oktober 1874 zu Gr. Plehnendorf,
16. Carl August Jablonski, geboren den 22. Februar 1874 in Scharfenberg,
17. Franz Rudolf Tezloff, geboren den 2. Februar 1874 daselbst,
18. Carl Friedrich Wilhelm Müller, geboren den 6. Juli 1874 in Schmerblock,
19. Theodor Albert Schwohl, geboren den 9. November 1874 in Schönau,
20. Carl Gustav Sehl, geboren den 23. Januar 1874 in Schönbaumerweide,
21. Peter Abraham Schüdler, geboren den 7. Dezember 1874 in Schönrohr,
22. Emil Richard David Rehberg, geboren den 2. Mai 1874 in Steegen,
23. Paul Heinrich Gaedte, geboren den 13. Januar 1874 in Stutthof,
24. Gustav Hugo Adolf Jäger, geboren den 30. Juni 1874 daselbst.
25. Carl Friedrich Stein, geboren den 31. Januar 1874 daselbst.
26. Johann Friedrich Thoms, geboren den 10. Mai 1874 daselbst,
27. Rudolf August Bethke, geboren den 17. Juni 1874 zu Trutenauer-Herrenland,
28. Eduard Wilhelm Dirschauer, geboren den 14. Februar 1874 in Weichselmünde,
29. Emil Peter Paszowski, geboren den 31. Januar 1874 in Weichselmünde,
30. Johann Gottlieb Bonikowski, geboren den 14. Januar 1874 in Wosfik,
31. Andreas Franz Kochanski, geboren den 11. Januar 1874 daselbst,
32. Johann Jacob Scheidemann, geboren den 26. Januar 1874 zu Wozloff,
33. Ernst Robert Dau, geboren den 25. April 1874 in Groß-Zänder,
34. Franz August Porzeng, geboren den 27. August 1874 daselbst,
35. Carl August Wohlgemuth, geboren den 29. Juli 1874 daselbst,

36. August Friedrich Gajewski, geboren den 16. Juli 1874 in Zugdam,  
 37. Peter August Grabowski, geboren den 3. März 1874 daselbst,  
 38. Friedrich Wilhelm Löttler, geboren den 30. September 1874 daselbst,  
 39. August Friedrich Carl Rutkowski, geboren den 6. April 1874 daselbst,

sämmtlich unbekanntes Aufenthalts, ist durch vollstreckbares Urtheil der I. Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig vom 16. November 1897 wegen Verletzung der Wehrpflicht auf eine Geldstrafe von je 160 Mark, im Uvermögensfalle auf eine Gefängnißstrafe von je 32 Tagen erkannt worden.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung der Freiheitsstrafen zuzuführen.

Danzig, den 31. Dezember 1897.

Der Erste Staatsanwalt.

**190** Der Rentengutsbesitzer Friedrich Quetsche aus Kerschow, zuletzt in Jägerhof bei Lauenburg i. B. aufhaltend gewesen, geboren den 18. August 1850 zu Nippoglene, Kreis Stolp, ist durch rechtskräftiges Urtheil des königlichen Schöffengerichts Lauenburg i. B. vom 8. März 1897 wegen Sachbeschädigung zu 3 Mk. Geldstrafe, im Nichtbeitreibungsfalle zu 1 Tag Gefängniß und in die Kosten des Verfahrens, welche 31,50 Mk. betragen, verurtheilt.

Es wird um Strafvollstreckung und Benachrichtigung zu den Akten 3 D 284/96 ersucht.

Lauenburg i. B., den 27. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

**191** Der Bierverleger Paul Roffz, geboren am 13. Dezember 1867 zu Großendorf, Kreis Stolp, letzter bekannter Aufenthaltsort Stolp, ist durch rechtskräftiges Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Stolp vom 5. Juli 1897 wegen Gewerbevergehens zu einer Geldstrafe von 30 Mk., im Nichtbeitreibungsfalle einer Haftstrafe von 10 Tagen verurtheilt worden.

Von der Geldstrafe hat Roffz bereits 12 Mk. bezahlt. Die Reststrafe von noch 18 Mk., im Nichtbeitreibungsfalle noch 6 Tagen Haft, soll an Roffz vollstreckt werden.

Es wird ersucht, den p Roffz, falls er die Zahlung der Reststrafe von 18 Mk. nicht nachweisen kann, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung der substituirten Resthaftstrafe von noch 6 Tagen abzuliefern, auch von dem Geschehenen zu diesen Akten D 173/97 Nachricht zu geben.

Stolp, den 31. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. 3.

**192** Gegen den Morgenbesitzer und Drehorgelspieler Anton Ornowski aus Lapkawald, Kreis Allenstein, geboren im Jahre 1835 zu Frauenwalde, Kreis Heilsberg, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 173<sup>2</sup> R.-St.-G.-B. von dem Amtsgericht Wartenburg verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten II J 1021 hierher Nachricht zu geben.

Ornowski, welcher seinen Wohnort Lapkawald in Begleitung einer etwa 28 Jahre alten Frauensperson mit seiner Drehorgel am 1. Weihnachtsfesttage verlassen hat, hat die Absicht geäußert, auf seinem Wandergewerbeschein seinen Namen zu verändern.

Beschreibung: Alter ca. 62 Jahre, Größe mittel, Haare grau melirt, grauer Schmirr- und Vollbart, Augen blau, Nase schmal und groß, Zähne gut erhalten, im Gesicht rechts eine große Warze.

Kleidung: er trägt beim Umherziehen schwarze, braune und graue Kleider.

Besondere Kennzeichen: rechter Fuß lahm, so daß er beim Gehen auf die rechte Seite überfällt.

Allenstein, den 30. Dezember 1897.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**193** Gegen den Arbeiter Julius Wegel aus Bromberg, geboren am 28. April 1860 in Marienwerder, evangelisch, verheirathet mit Johanna geb. Schröder, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls im Rückfalle verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, ihn in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und zu den Untersuchungsakten II J 1221/97 Mittheilung zu machen.

Bromberg, den 31. Dezember 1897.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**194** Gegen den Fleischergehilfen Carl Schmidt, ohne Domicil, zuletzt in Wandenburg, geboren am 10. Juli 1869 in Dobryzn in Rußland, evangelisch, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Thorn vom 4. Dezember 1897 erkannte Gefängnißstrafe von drei Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, welches um Strafvollstreckung und Nachricht zu D 698/97 ersucht wird.

Thorn, den 30. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

**195** Gegen den Tischler Eduard Art aus Bromberg, geboren am 5. Mai 1879 in Elbing, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und versuchten schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, ihn in das nächste Justizgefängniß abzuliefern und zu den Akten 2 J 15/98 hierher Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 19 Jahre, Größe 1,56 m, Statur klein und schwächig, Haare dunkelblond,

Stirn niedrig und faltig, Augenbrauen braun, Augen grau, Nase stumpf, Zähne vollzählig, Kinn oval, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Kleidung: grauer Filzhut, Chemisett ohne Schlipf, dunkle Weste, schwarze Hose, Gamaschen, graues Jaquet.

Besondere Kennzeichen: keine außer einem auffallenden unsicheren Blick.

Bromberg, den 6. Januar 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**196** Gegen den Schlossergefellen Reinhold Harder, zuletzt in Elbing aufhaltend, geboren am 8. Februar 1870 zu Bromberg, evangelisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Majestätsbeleidigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das Central-Gefängniß zu Danzig abzuliefern und zu den Akten VI J 863/97 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 27 Jahre, Größe 1,70 m, Statur schwächlich, Haare blond, Schnurrbart, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Danzig, den 4. Januar 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**197** Gegen den Matrosen Gustav Egdman aus Gr. Fr. Grabau I, Kreis Labiau, geboren daselbst am 13. Juli 1863, verheirathet mit Auguste geb. Hennig, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Labiau vom 20. Januar 1897 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. D 132/96.

Labiau, den 6. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

**198** Gegen den Arbeiter Johann Gähni, geboren am 6. Januar 1874 in Frauenburg als Sohn der Johann und Barbara geb. Merquardt-Gähni'schen Eheleute, katholisch und zuletzt in Ellerwald IV. Trift aufhaltend gewesen, jetzt unbekanntem Aufenthaltsorts, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen gefährlicher Körperverletzung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den hiesigen Akten V D 659/97 Mittheilung zu machen.

Elbing, den 5. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

**199** Gegen den Fischer Fritz August Boewener aus Boeglers, geboren am 3. Oktober 1863 daselbst, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 14. Dezember 1897 erkannte Geldstrafe von 150 Mk. evtl. 6 Wochen Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben, falls er nicht zahlt, zu verhaften und in das nächste Gerichts-

gefängniß zur Verbüßung abzuliefern, auch zu den Akten IX E 1166/97 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 5. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht 13.

**200** Gegen den Fleischergefelten Johann Sturbeck, unbekanntem Aufenthaltsorts, geboren am 24. Juni 1862 zu Willau, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Danzig vom 14. Dezember 1897 erkannte Geldstrafe von 150 Mark evtl. 6 Wochen Haft vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben, falls er nicht zahlt, zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Verbüßung abzuliefern, auch zu den Akten IX E 1174/97 hierher Nachricht zu geben.

Danzig, den 5. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht 13.

### Steckbriefs-Erneuerungen.

**201** Der hinter dem Schmied Ignaz von Zagorzki aus Jdunh unter dem 2. Dezember 1895 erlassene, in Nr. 59 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Pr. Stargard, den 3. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

**202** Der im Dessentl. Anz. für 1896, Stück 16, Seite 252, Nr. 1950 hinter dem Handlungsreisenden Hermann Carl Sarepta wegen Betruges erlassene Steckbrief wird erneuert.

Lyck, den 5. Januar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**203** Der hinter den Arbeiter Friedrich Köppler unter dem 17. Juli cr., erlassene, in Nr. 31 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 5. Januar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**204** Der hinter den Müdenarbeiter Franz Jaschinski unter dem 25. Juli 1897 erlassene, in Nr. 32 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert.

Elbing, den 5. Januar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**205** Der hinter dem ehemaligen Buchhalter und Händler Carl Borrmann im Anzeiger pro 1897 Stück 7 Nr. 595 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 6. Januar 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**206** Der unterm 11. November 1893 hinter das Dienstmädchen Bertha Schulz aus Klein Boshpohl, zuletzt in Schweskin erlassene, in Nr. 47 unter Nr. 4912 dieses Anzeigers pro 1893 abgedruckte Steckbrief wird hiermit erneuert.

Lauenburg i. B., den 6. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

### Steckbriefs-Erledigungen.

**207** Der unterm 12. August 1897 hinter den Arbeiter Samuel Grabowski aus Lessensdorf erlassene,

in Stück 34 unter Nr. 3475 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Marienburg, den 3. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

**208** Der unterm 21. Oktober 1892 hinter der unverehelichten Barbara Borzechowski erlassene Steckbrief wird hierdurch erledigt.

Dirschau, den 4. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

**209** Der hinter dem Zwangszüdling Michael Riegmann unterm 17. Februar 1891 erlassene Steckbrief ist erledigt.

König, den 31. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht 3.

**210** Der unter dem 30. März 1897 hinter die Dienstmagd Julianna Czaja in Nr. 17 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Carthaus, den 5. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

**211** Der gegen den Arbeiter und Fleischer Johann Berk aus Gr. Dembowitz, unter dem 25. Mai 1897 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 27. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht, Abth. 5.

**212** Der hinter dem taubstummen Arbeiter Georg Eusa, unter dem 12. Oktober 1896 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 31. Dezember 1897.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**213** Der hinter die Wittwe Catharina Benk geb. Pettk aus Borzestowskajutta, unter dem 12. Juli 1893 erlassene, in Nr. 29 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 31. Dezember 1897.

Der Erste Staatsanwalt.

**214** Der hinter dem Fleischer Michael Latonewicz (Latonowisz auch Latoniewicz), unter dem 31. Oktober 1896 erlassene, in Nr. 46 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 3. Januar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**215** Der hinter dem Arbeiter Michael Kosielski, unter dem 4. August 1893 erlassene, in Nr. 24 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 29. Dezember 1897.

Der Erste Staatsanwalt.

**216** Der hinter dem Arbeitsburschen Leopold Alexander Serozki aus Danzig, geboren in Langfuhr am 15. September 1882, unter dem 1. November 1897 erlassene, in Nr. 46 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 4. Januar 1898.

Der Staatsanwalt.

**217** Der unterm 7. Mai 1897 hinter dem Korbmacher Hermann Damertau aus Ellerwalde erlassene Steckbrief ist erledigt.

Marienwerder, den 6. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

**218** Der hinter den Arbeiter Carl Rilk, unter dem 18. März 1897 erlassene, in Nr. 14 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 7. Januar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**219** Der hinter dem Fleischer, auch Arbeiter Eduard Ernst (Erst), unter dem 13. Dezember 1897 erlassene, in Nr. 52 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Graudenz, den 8. Januar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

**220** Das unterm 1. Dezember 1897 hinter dem Handelsmann Wilhelm Kaffner aus Bromberg, jetzt unbekanntem Aufenthalts, erlassene offene Strafvollstreckungsersuchen ist erledigt.

Lauenburg i. B., den 6. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

**221** Der hinter dem Maurergesellen Paul Jakubowski unter Nr. 2773 in Nr. 27 pro 1897 unterm 26. Juni 1897 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Schwerin a. W., den 10. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

### Zwangsversteigerungen.

**222** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Praust Band III Blatt 109 auf den Namen des Eugen Boesler eingetragene, in den Kunstwiesen belegene Grundstück am **12. März 1898**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 23,52 Mark Reinertrag und einer Fläche von 5,0040 Hektar zur Grundsteuer, veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersterher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß der Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch zu die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 15. März 1898, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 4. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht 11.

**223** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Königsdorf Band 11 Blatt 41 auf den Namen des Mühlenwerkführers Ludwig Witt eingetragene, im Gemeindebezirk Rothebude belegene Grundstück am **2. März 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 63,84 Mark Reinertrag und einer Fläche 6,97,29 Hektar zur Grundsteuer, mit 81 Mark Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird nach Schluß der Versteigerung an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 4. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

**224** Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Zoppot Band 63 XVIII Blatt 624 auf den Namen des Malermeisters Bernhard Wittstock zu Zoppot, welcher mit seiner Ehefrau Clara geb. Gronkowsk in Gütergemeinschaft lebt, eingetragene, in Zoppot, Kreis Neustadt Westpr., belegene Grundstück am **4. März 1898**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 2, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,36 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 0,07,60 Hektar zur Grundsteuer, mit 3000,42 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte

Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 1 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 5. März 1898, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Zoppot, den 5. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

**225** Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Ohra Blatt 22 und Blatt 172 auf den Namen des Eigenthümers Rudolf Raabe und seiner gütergemeinschaftlichen Ehefrau Johanna geb. Waldbau eingetragenen, zu Ohra und zwar Blatt 22 Nr. 411 belegenen Grundstücke am **16. März 1898**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer 42, versteigert werden.

Die Grundstücke sind mit Blatt 22 = 44,28 Mk., Blatt 172 = 156,42 Mk. Reinertrag und einer Fläche von Blatt 22 = 0,6790 Hektar, Blatt 172 = 4,4370 Hektar zur Grundsteuer, Blatt 22 auch mit 1299 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu

machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 17. März 1898, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 7. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht 11.

### **Ediktal-Citationen und Aufgebote.**

**226** Der Grundbesitzer Carl Delrich in Borwert Mözland, vertreten durch den Rechtsanwalt Rosenkrantz in Rewe hat das Aufgebot der Ergänzungsscheine zu den Dividendenscheinen Nr. 15 der Aktien Nr. 648, 805, 883 und 977 der Zuckersabrik Pelpplin mit folgendem Wortlaut

15. Ergänzungsschein zum Dividendenschein Nr. 648 (bezw. 805, 883 und 977) zur Erhebung der Restdividende pro 1894 nach Bekanntmachung der Direktion.

Pelpplin, den 27. Juli 1894.

Direktion der Zuckersabrik Pelpplin.

H. Biehm. J. H. Wilhelms.

beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **8. Juli 1898**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5 anberaumten Aufgebots-terminen seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Dirschau, den 22. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

### **227** Die Inhaber

I. der Sparkassenbücher des Sparkassen-Aktien-Vereins zu Danzig

a. Nr. 229270 ausgestellt am 27. November 1895 über 300 Mk., noch gültig über 260 Mk.

b. Nr. 201048 ausgestellt am 27. November 1893 über 1320 Mk., noch gültig über 1300 Mk.

und II. des Pfandscheins Nr. 2413 der Westpr. Land-schaftlichen Darlehnskasse de dato Danzig, den 30. März 1894, ausgestellt für Herrn Fritz Heine in Boesau bei Beuthen a. d. Oder über 5000 Mk. Westpr. Pfandbriefe,

auf den Antrag

zu Ia. des Rentier Friedrich Wittmann hier, Garten-gasse 1,

b. des Schlossergejellen Franz Roschek von hier, vertreten durch den Rechtsanwalt Gall hier, und der Wittve Florentine Wohler geb. La-budda, Gr. Molde Nr. 946,

zu II. des Landwirths Fritz Heine in Stangenberg, vertreten durch Rechtsanwalt Wessel hier, werden aufgefordert, spätestens in dem auf den

**28. April 1898**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte auf Pfeifferstadt, Zimmer 42, anberaumten Aufgebots-terminen ihre Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird.

Danzig, den 6. September 1897.

Königliches Amtsgericht XI.

**228** Der am 7. Mai 1833 - als Sohn der im Jahre 1853 beziehungsweise 1840 verstorbenen Gärtner Carl und Anna Elisabeth geb. Ulrich - Hellwig'schen Eheleute in Gr. Wogenab geborene Handlungsgehilfe Carl Benjamin Hellwig, dessen letzter bekannter Wohnsitz Elbing gewesen, ist durch rechtskräftiges Urtheil vom 17. September 1897 für todt erklärt.

Als seine nächsten Anverwandten und Erben haben sich legitimirt die drei Kinder der vor ihm verstorbenen Anna Regine Friedrich geb. Ulrich, einer Schwester seiner Mutter, Namens:

1. Daniel Friedrich, Arbeiter in Elbing,
2. Carl Friedrich, Arbeiter in Ellerwald, III. Trift,
3. Marie Friedrich verwitwete Rose, Wirthin in Sudittenhof,

Alle diejenigen, welche nähere oder gleich nahe Erbanprüche auf den Nachlaß zu haben vermeinen, werden aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens bis zum **26. Februar 1898**, 12 Uhr Mittags, bei dem unterzeichneten Amtsgericht, Zimmer Nr. 52, anzumelden und sich zu legitimiren, widrigenfalls die Erbbescheinigung für die oben bezeichneten Erben ausgestellt werden wird.

Elbing, den 5. November 1897.

Königliches Amtsgericht 2.

### **229** Die nachbenannten Personen:

1. Friedrich Wilhelm Gessner, zuletzt in Elbing wohnhaft, geboren am 14. Oktober 1874 zu Agl. Blumenau,
2. Christian Rose, zuletzt in Christburg wohnhaft, geboren am 31. Januar 1874 zu Rowunden, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß des Bundesgebietes verlassen, oder nach erreichtem militär-pflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Bergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **4. April 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Elbing zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeß-ordnung von dem Königl. Landrath zu Pr. Holland über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgesetzten Erklärungen verurtheilt werden.

Elbing, den 31. Dezember 1897.

Der Erste Staatsanwalt.

## 230 Die nachbenannten Heerespflichtigen:

1. Johann Ranski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 20. April 1874 zu Baldau, als Sohn des Paul Ranski und der Justine geb. Synakowska, zuletzt aufhaltfam gewesen in Baldau, nicht bestraft,
2. Franz Johann Neubauer, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 26. August 1874 in Baldau, als Sohn des Johann Neubauer und der Marianna geb. Chola, zuletzt aufhaltfam gewesen in Gerdin, nicht bestraft,
3. Theodor Topolski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 27. April 1874 in Baldau als Sohn des Johann Topolski und der Catharina geb. Wielinski, zuletzt aufhaltfam gewesen in Dirschau, nicht bestraft,
4. Johann Rwiatkowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 17. August 1874 in Kl. Borvoschau, als Sohn des Josef Rwiatkowski und der Catharina geb. Holz, zuletzt aufhaltfam daselbst, nicht bestraft,
5. Johann Jesianowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 8. Januar 1875 in Czarlin, als Sohn des Martin Jesianowski und der Marianna geborene Laszkowski, zuletzt aufhaltfam daselbst, nicht bestraft,
6. Franz Lorkowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 4. November 1874 in Czarlin, als Sohn des Jacob Lorkowski und der Catharina geb. Schulz, zuletzt aufhaltfam in Subkau, nicht bestraft,
7. Ditto Carl Julius Berger, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 5. März 1874 in Dirschau, als Sohn des Carl Berger und der Luise geb. Rahmlow, zuletzt aufhaltfam daselbst, nicht bestraft,
8. Friedrich Wilhelm Bendig, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 9. Mai 1874 zu Dirschau, als Sohn des Otto Bendig und der Johanna geb. Bendig, zuletzt aufhaltfam daselbst, nicht bestraft,
9. Paul Brzezinski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 30. Juni 1874 in Dirschau als Sohn des Eduard Brzezinski und der Johanna geb. Cmentek, zuletzt aufhaltfam daselbst, nicht bestraft,
10. Martin Dielekti, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 22. Juli 1874 in Dirschau, als Sohn des Martin Dielekti und der Marie geb. Bruskowski, zuletzt aufhaltfam daselbst, nicht bestraft,
11. Siegfried Walter Adalbert Horst Doske, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 18. September 1874 in Dirschau, als Sohn des Carl Doske und der Bertha geb. Ladewig, zuletzt aufhaltfam daselbst, nicht bestraft,
12. Johann Ehler, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 23. Juni 1874 in Dirschau, als Sohn des Peter Ehler und der Rosalie geborene Neumann, zuletzt aufhaltfam daselbst, unbestraft,
13. Carl Bruno Engling, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 8. Februar 1874 in Dirschau, als Sohn des Carl Engling und der Anna geb. Schneider, zuletzt aufhaltfam daselbst, nicht bestraft,
14. Heinrich Kohlmann, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 21. Mai 1874 in Dirschau, als Sohn des Heinrich Kohlmann und der Mathilde geb. Hellwich, zuletzt aufhaltfam daselbst, nicht bestraft,
15. Bruno Mag Milewski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 4. September 1874 in Dirschau, als Sohn des August Milewski und der Wilhelmine geb. Herrath, zuletzt aufhaltfam daselbst, nicht bestraft,
16. Bernhard Franz Moch, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 6. November 1874 in Dirschau, als Sohn des Heinrich Moch und der Mathilde geb. Pacholski, zuletzt aufhaltfam daselbst, nicht bestraft,
17. Johann Sylvester Malinowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 30. Dezember 1874 in Dirschau, als Sohn des Florian Malinowski und der Julianne geb. Kolberg, zuletzt aufhaltfam daselbst, nicht bestraft,
18. Wilhelm Heinrich Pankrath, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 7. Dezember 1874 in Dirschau, als Sohn des Wilhelm Pankrath und der Dorothea geb. Hein, zuletzt aufhaltfam daselbst, nicht bestraft,
19. Josef Franz Reinholz, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 7. August 1874 in Dirschau, als Sohn der unverehelichten Anna Reinholz, zuletzt aufhaltfam daselbst, nicht bestraft,
20. Gustav Richard Zimmermann, geboren am 1. Februar 1874 in Dirschau, als Sohn des Friedrich Zimmermann und der Johanna geb. Korfell, zuletzt aufhaltfam daselbst, nicht bestraft,
21. Gustav Carl Wohler, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 30. Juni 1874 in Felgenau, als Sohn des Adam Wohler und der Anguste geb. Hahn, zuletzt aufhaltfam in Markau, unbestraft,
22. Franz Vara, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 8. September 1874 in Kl. Garz, als Sohn des Michael Vara und der Anna geb. Olzewski, zuletzt aufhaltfam daselbst,
23. Franz Borkowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 19. September 1874 in Kl. Garz, als Sohn des Ignaz Borkowski und der Barbara geb. Fendrzejewska, zuletzt aufhaltfam daselbst,
24. Josef Cwiklinski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 28. Mai 1874 in Kl. Garz, als Sohn der unverehelichten Josefina Cwiklinski, zuletzt aufhaltfam daselbst,

25. Franz Lipſki, unbekanntem Aufenthalt, geboren am 20. Februar 1874 in Kl. Garz als Sohn des Thomas Lipſki und der Marianna geb. Duška, zuletzt aufhaltſam daſelbſt,
26. Eduard Reich, unbekanntem Aufenthalt, geboren am 13. November 1874 in Kl. Garz als Sohn des Joſef Reich und der Marianna geb. Wroblewska, zuletzt aufhaltſam daſelbſt,
27. Alexander Weſſolowſki unbekanntem Aufenthalt, geboren am 9. Februar 1874 in Kl. Garz als Sohn des Thomas Weſſolowſki und der Marianna geb. Krauſe, zuletzt aufhaltſam daſelbſt,
28. Joſef Gyganoſki, unbekanntem Aufenthalt, geboren am 22. Auguſt 1874 in Gerdin als Sohn des Joſef Gyganoſki und der Catharina geb. Stiller, zuletzt aufhaltſam daſelbſt,
29. Johannes Plozkiwoſki, unbekanntem Aufenthalt, geboren am 1. Februar 1874 in Gerdinerwieſen als Sohn des Franz Plozkiwoſki und der Wilhelmine geb. Guſidowſki,
30. Auguſt Stalmach, unbekanntem Aufenthalt, geboren am 28. November 1874 in Gerdinerwieſen als Sohn des Jacob Stalmach und der Anna geb. Stalmach, zuletzt aufhaltſam daſelbſt,
31. Michael Schamecki, unbekanntem Aufenthalt, geboren am 28. November 1874 in Gerdinerwieſen als Sohn des Franz Schamecki und der Veronica geb. Ruž, zuletzt aufhaltſam daſelbſt,
32. Auguſt Stiller, unbekanntem Aufenthalt, geboren am 25. April 1874 in Gerdin als Sohn der unverehelichten Anna Stiller, zuletzt aufhaltſam daſelbſt,
33. Franz Siforra, unbekanntem Aufenthalt, geboren am 4. Mai 1874 in Gerdin als Sohn des Franz Siforra und der Auguſte geb. Gehrke, zuletzt aufhaltſam daſelbſt,
34. Andreas Wiſniewski, unbekanntem Aufenthalt, geboren am 8. Juli 1874 in Gerdin als Sohn der unverehelichten Eliſabeth Wiſniewski, zuletzt aufhaltſam daſelbſt,
35. Joſef Zimmermann, unbekanntem Aufenthalt, geboren am 5. Dezember 1874 in Gerdin als Sohn des Franz Zimmermann und der Barbara geb. Cella, zuletzt aufhaltſam daſelbſt,
36. Anton Wilczewski, unbekanntem Aufenthalt, geboren am 21. Juli 1874 in Gniefchau als Sohn des Joſef Wilczewski und der Joſefine geb. Kioffa, zuletzt aufhaltſam daſelbſt,
37. Otto Wohlert, unbekanntem Aufenthalt, geboren am 13. Dezember 1874 in Goſchin als Sohn des Chriſtian Wohlert und der Wilhelmine geb. Holz, zuletzt aufhaltſam daſelbſt,
38. Joſef Balachowſki, unbekanntem Aufenthalt, geboren am 1. Januar 1874 in Liebſchau als Sohn des Michael Balachowſki und der Marianna geb. Richert, zuletzt aufhaltſam daſelbſt,
39. Valentin Bielecki, unbekanntem Aufenthalt, geboren am 6. Mai 1874 in Liebſchau als Sohn des Valentin Bielecki und der Veronica geb. Majewski, zuletzt aufhaltſam daſelbſt,
40. Hermann Heinrich Czirkowſki, unbekanntem Aufenthalt, geboren am 12. Oktober 1874 in Liebſchau als Sohn der unverehelichten Minna Czirkowſki, zuletzt aufhaltſam daſelbſt,
41. Johann Michael Krakowſki, unbekanntem Aufenthalt, geboren am 25. Oktober 1874 in Liebſchau als Sohn des Michael Krakowſki und der Franziska geb. Schilferowſki, zuletzt aufhaltſam daſelbſt,
42. Joſef Plewa, unbekanntem Aufenthalt, geboren am 30. Oktober 1874 in Liebſchau als Sohn des Joſef Plewa und der Pauline geb. Wjektowſka, zuletzt aufhaltſam in Liebſchau,
43. Anton Redwelſki, unbekanntem Aufenthalt, geboren am 26. Dezember 1874 in Liebſchau als Sohn des Bartholomäus Redwelſki und der Marie geb. Ott, zuletzt aufhaltſam in Liebſchau,
44. Franz Michael Kraeſt, unbekanntem Aufenthalt, geboren am 23. Oktober 1874 in Gr. Maſſau als Sohn des Auguſt Kraeſt und der Auguſte geb. Holz, zuletzt aufhaltſam in Gr. Maſſau,
45. Joſef Witkowſki, unbekanntem Aufenthalt, geboren am 3. Juni 1874 in Gr. Maſſau als Sohn des Franz Witkowſki und der Franziska geb. Chirkowſka, zuletzt aufhaltſam in Gr. Maſſau,
46. Joſef Bruna, unbekanntem Aufenthalt, geboren am 30. November 1874 in Markau als Sohn des Johann Bruna und der Marianna geb. Sadowſki, zuletzt aufhaltſam in Markau,
47. Franz Froſt, unbekanntem Aufenthalt, geboren am 13. Oktober 1874 in Markau als Sohn des Franz Froſt und der Marie geb. Grabowſka, zuletzt aufhaltſam in Tzarlin,
48. Franz Czokowſki, unbekanntem Aufenthalt, geboren am 2. November 1874 in Neuhoſ-Eichwalde als Sohn des Joſef Czokowſki und der Caecilie geb. Maſowſki, zuletzt aufhaltſam in Neuhoſ Eichwalde,
49. Johann Bialy, unbekanntem Aufenthalt, geboren am 10. Februar 1874 in Pelplin als Sohn des Franz Bialy und der Auguſte geb. Berkowſki, zuletzt aufhaltſam in Pelplin,
50. Alexander Baranſki, unbekanntem Aufenthalt, geboren am 9. September 1874 in Pelplin als Sohn des Franz Baranſki und der Catharina geb. Brzoſka, zuletzt aufhaltſam in Pelplin,
51. Johann Golabel (Golombek), unbekanntem Aufenthalt, geboren am 11. Juni 1874 in Pelplin

- als Sohn des Johann Gollabel (Golombek) und der Pauline geb. Frankowski, zuletzt aufhaltfam in Pelpin,
52. Franz Borowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 19. Juli 1874 in Pommej als Sohn des Martin Borowski und der Catharina geb. Groszewicz, zuletzt aufhaltfam in Pommej,
53. Johann Grabowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 25. Februar 1874 in Raikau als Sohn des Johann Grabowski und der Catharina geb. Blach, zuletzt aufhaltfam in Raikau,
54. Michael Orłowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 15. Januar 1874 in Raikau als Sohn des Michael Orłowski und der Rosalie geb. Płodowski, zuletzt aufhaltfam in Raikau,
55. Franz Schukzi, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 4. November 1874 in Raikau als Sohn des Josef Schukzi und der Franziska geb. Gdavit, zuletzt aufhaltfam in Raikau,
56. David Tykowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 20. April 1874 in Raikau als Sohn des Friedrich Tykowski und der Marianna geb. Grabowski, zuletzt aufhaltfam in Raikau,
57. Franz Dobimski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 24. Februar 1874 in Rathstube als Sohn des Michael Dobimski und der Pauline geb. Droszdowska, zuletzt aufhaltfam in Rathstube,
58. Johann Engler, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 12. August 1874 in Rathstube als Sohn des Stanislaus Engler und der Anna geb. Kruczynska, zuletzt aufhaltfam in Gr. Waczmirz,
59. Johann Frost, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 30. Dezember 1874 in Rathstube als Sohn des Jakob Frost und der Veronica geb. Rinski, zuletzt aufhaltfam in Subkai,
60. Johann Katlewski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 30. März 1874 in Rathstube als Sohn des Johann Katlewski und der Catharina geb. Gorska, zuletzt aufhaltfam in Rathstube,
61. Johann Meyna, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 11. Februar 1874 in Rathstube als Sohn des Franz Meyna und der Marianna geb. Junkiewicz, zuletzt aufhaltfam in Rathstube,
62. Johann Gasiorowski (Gousiorowski), unbekanntem Aufenthalts, geboren am 13. Februar 1874 in Koppuch als Sohn des Josef Gasiorowski und der Marianna geb. Gorski, zuletzt aufhaltfam in Koppuch,
63. Johann Smolinski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 13. Februar 1874 in Kufoschin als Sohn des Johann Smolinski und der Franziska geb. Malinowski, zuletzt aufhaltfam in Gr. Malsau,
64. Johann Bledi, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 23. März 1874 in Gr. Schlanz als Sohn der unverehelichten Anna Bledi, zuletzt aufhaltfam in Gr. Schlanz,
65. Eduard Brod, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 5. Oktober 1874 in Kl. Schlanz als Sohn des Rudolf Brod und der Caroline Ricodem, zuletzt aufhaltfam in Kl. Schlanz,
66. Franz Tschau, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 2. Oktober 1874 in Kl. Schlanz als Sohn des Josef Tschau und der Anna geb. Sblewska, zuletzt aufhaltfam in Kl. Schlanz,
67. Josef Gajewski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 15. September 1874 in Kl. Schlanz als Sohn des Josef Gajewski und der Catharina geb. Anisz, zuletzt aufhaltfam in Kl. Schlanz,
68. Ferdinand Klang, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 29. November 1874 in Kl. Schlanz als Sohn des Friedrich Klang und der Johanna geb. Sommer, zuletzt aufhaltfam in Kl. Garz,
69. Paul Vaskowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 19. Oktober 1874 in Kl. Schlanz als Sohn des Michael Vaskowski und der Catharina geb. Tranowska, zuletzt aufhaltfam in Gr. Schlanz,
70. Josef Przibischewski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 2. Dezember 1874 in Kl. Schlanz als Sohn des Josef Przibischewski und der Pauline geb. Anteschewicz, zuletzt aufhaltfam in Kl. Schlanz,
71. Emil Franz Went, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 23. Juli 1874 in Kl. Schlanz als Sohn des Anton Went und der Julianna geb. Branicka, zuletzt aufhaltfam in Kl. Schlanz,
72. Franz Friedrich Mielke, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 24. Juli 1874 in Stenzlau als Sohn des Friedrich Mielke und der Friederike geb. Barendt, zuletzt aufhaltfam in Stenzlau,
73. Franz Wittkowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 13. September 1874 in Stenzlau als Sohn des Josef Wittkowski und der Catharina geb. Karas, zuletzt aufhaltfam in Stenzlau,
74. Gottfried Richard Broeske, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 7. Februar 1874 in Subkai als Sohn des Theodor Broeske und der Luise geb. Polid, zuletzt aufhaltfam in Subkai,
75. Josef Ruschinski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 28. Oktober 1874 in Subkai als Sohn des Johann Ruschinski und der Anna geb. Masella, zuletzt aufhaltfam in Subkai,
76. Franz Maruszewski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 25. April 1874 in Subkai als Sohn des Nicolaus Maruszewski und der Barbara geb. Wasilewska, zuletzt aufhaltfam in Subkai,

77. Franz Mosinski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 31. Oktober 1874 in Subkau als Sohn des Johann Mosinski und der Catharina geb. Kwiatkowski, zuletzt aufhaltfam in Subkau,
78. Franz Olszewski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 13. September 1874 in Subkau als Sohn des Johann Olszewski und der Catharina geb. Anisz, zuletzt aufhaltfam in Subkau,
79. Gustav Adolf Zander, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 15. Mai 1874 in Subkau als Sohn des Carl Zander und der Caroline geb. Deyer, zuletzt aufhaltfam in Kl. Sark,
80. Franz Kotlejewski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 8. August 1874 in Gut Subkau als Sohn des Josef Kotlejewski und der Franziska geb. Filzet, zuletzt aufhaltfam in Subkau,
81. Johann Jakusch, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 6. Dezember 1874 in Turse als Sohn des Johann Jakusch und der Marianna geb. König, zuletzt aufhaltfam in Kl. Turse,
82. Franz Dabrowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 28. Juli 1874 in Gr. Waczmirs als Sohn des Jakob Dabrowski und der Marianna geb. Dabrowska, zuletzt aufhaltfam in Gr. Waczmirs,
83. Georg Ernst Kristowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 30. März 1874 in Kl. Waczmirs als Sohn des Friedrich Kristowski und der Anna geb. Baumbach, zuletzt aufhaltfam in Kl. Waczmirs,
84. Johannes Tykowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 23. Februar 1874 in Wentkau als Sohn des Franz Tykowski und der Anna geb. Schönrock, zuletzt aufhaltfam in Wentkau,
85. Johannes Ackermann, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 4. September 1874 in Zeisgendorf als Sohn des Johann und der Catharina geb. Wygodca, zuletzt aufhaltfam in Zeisgendorf,
86. Bernhard Johann Boehlke, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 16. Mai 1874 in Zeisgendorf als Sohn des Josef Boehlke und der Franziska geb. Kemsta, zuletzt aufhaltfam in Zeisgendorf,
87. Franz Ignaz Kamrowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 4. April 1874 in Zeisgendorf als Sohn des Ignaz Kamrowski und der Elisabeth geb. Jackowska, zuletzt aufhaltfam in Zeisgendorf,
88. Franz Johann Kirchowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 4. November 1874 in Zeisgendorf als Sohn des Josef Kirchowski und der Barbara geb. Jasuch, zuletzt aufhaltfam in Zeisgendorf,
89. Carl Otto August Magdalinski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 7. April 1874 in Zeisgendorf als Sohn des Carl Magdalinski
- und der Rosalie geb. Gurske, zuletzt aufhaltfam in Zeisgendorf,
90. Robert Franz Ortman, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 5. Oktober 1874 in Zeisgendorf als Sohn des Michael Ortman und der Barbara geb. Moszynski, zuletzt aufhaltfam in Zeisgendorf,
91. Rudolf Carl Schmidt, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 28. April 1874 in Zeisgendorf als Sohn der unverehelichten Caroline Schmidt, zuletzt aufhaltfam in Zeisgendorf,
92. Vinzent Michael Paczkowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 26. März 1874 in Hohenstein als Sohn des Michael und der Juliana geb. Jasinzka, zuletzt aufhaltfam in Gr. Jablau,
93. Franz Lukaszewski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 24. April 1874 in Lamenstein als Sohn des Johann Lukaszewski und der Rosalie geb. Behrendt, zuletzt aufhaltfam in Bresnow,
94. Franz Ziolkowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 2. November 1874 in Raikau als Sohn des Josef Ziolkowski und der Cäcilie geb. Makowska, zuletzt aufhaltfam in Rosenthal,
95. Johann Podzifowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 30. November 1874 in Rokittken als Sohn des Johann Podzifowski und der Pauline geb. Neumann, zuletzt aufhaltfam in Hoch-Stüblau,
96. Josef Franz Czapski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 9. März 1874 in Swaroschin (Neumühl) als Sohn des Josef Czapski und der Catharina geb. Jablonska, zuletzt aufhaltfam in Swaroschin,
97. Bernhard Poblocki, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 1. Januar 1874 in Swaroschin als Sohn des Johann Poblocki und der Anna geb. Masella, zuletzt aufhaltfam in Swaroschin,
98. Franz Wikki, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 14. November 1874 in Swaroschin als Sohn des Franz Wikki und der Rosalie geb. Breiske, zuletzt aufhaltfam in Swaroschin,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Bergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Dieselben werden auf den 5. April 1898, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Landrath zu Dirschau

über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgesetzten Erklärungen verurtheilt werden. III M 1 26, 97.

Danzig, den 28. Dezember 1897.

Königliche Staatsanwaltschaft.

**231** Der Maurer Ferdinand Jochem in Tolkemit hat das Aufgebot des verloren gegangenen Hypothekendokuments vom 5. Februar 1844 über die auf dem Grundbuchblatte seines Grundstücks Tolkemit Nr. 204 Abtheilung III Nr. 1 für den Einfassen, jetzigen Rentier Johann Erdmann, früher in Malendorf, jetzt in Neukirch Höhe wohnhaft, eingetragene, zu 5 % verzinsliche Darlehnsforderung von 50 Thalern beantragt.

Der Inhaber des vorstehend bezeichneten Hypothekendokuments wird aufgefordert, seine Rechte spätestens im Aufgebotsstermin am **28. April 1898**, Vormittags 11 Uhr, Zimmer Nr. 12 anzumelden und das Hypothekendokument vorzulegen, widrigenfalls das letztere für kraftlos erklärt werden wird.

Elbing, den 24. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

**232** In Sachen des Besitzersohnes Johann Cirozki zu Abbau Stonskowo, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt v. Gowinski zu Neustadt Westpr., gegen

1. die Eigenthümerwitwe Anna Dawidowski geb. Drawe zu Abb. Schönwalde,
2. die verehelichte Eigenthümer Barbara Richert geb. Dawidowski zu Köllnerhütte, im Beistande ihres Ehemannes, des Eigenthümers Michael Richert ebenda,
3. den Landwirth Felix Dawidowski, früher zu Abb. Schönwalde, jetzt unbekanntem Aufenthalts,

Prozeßbevollmächtigter der Beklagten zu 2 Rechtsanwalt Neumann zu Neustadt Westpr., C 73/97, wegen 30 Mark, ist durch rechtskräftiges Urtheil des Königlichen Amtsgerichts zu Neustadt vom 30. April 1897 auf einen Eid für den Kläger erkannt.

Der Kläger ladet den Beklagten zu 3 zur mündlichen Verhandlung über die Eidesleistung und Läuterung des Urtheils vor das Königliche Amtsgericht zu Neustadt Westpr. auf den **22. Februar 1898**, Vormittags 9 Uhr, Zimmer Nr. 10.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug bekannt gemacht.

Neustadt Westpr., den 31. Dezember 1897.

F a s t e r,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

### Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

**233** Der Kaufmann Moritz Jacobsohn aus Kulm und dessen Ehefrau Emma geb. Jachmann haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung, daß alles dasjenige, was ein Ehegatte in die Ehe einbringt, oder während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen erhält, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll,

laut Verhandlung d. d. Neuenburg, den 13. April 1891, ausgeschlossen.

Dieses wird, nachdem nunmehr die Eheleute ihren Wohnsitz von Culm nach Graudenz verlegt haben, hier wiederum bekannt gemacht.

Graudenz, den 11. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

**234** Auf Antrag der Frau Clara Flechsel geb. Zechlau zu Marienburg ist durch Vertrag vom 6. Dezember 1897 die zwischen ihr und ihrem Ehemann, dem Buchbinder Gustav Flechsel aus Marienburg, seit dem 30. November 1897, dem Tage der Eingehung der Ehe bestandene Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auf Grund der §§ 420, 392 III 1 A. L. R., da der Ehemann mehr Schulden als Vermögen in die Gemeinschaft gebracht hat, aufgehoben und das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte Vermögen von demjenigen des Ehemannes mit der Maßgabe abgetrennt, daß dem Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vertragsmäßig Vorbehaltenen beigelegt ist.

Marienburg, den 7. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

**235** Der Dachdecker Eduard Erdmann aus Dt. Eylau und das Fräulein Johanna Widlizki aus Hansdorf, haben laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Dt. Eylau, den 15. Dezember 1897 vor Eingehung der Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß das Eingebrachte der Ehefrau sowie dasjenige, was sie während der Ehe durch Erbschaften, Schenkungen, Vermächtnisse, Glücksfälle, oder auf andere Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens erhalten soll.

Dt. Eylau, den 15. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht 1.

**236** Der Restaurateur John Max Heinrich Mohr aus Danzig und die unverehelichte Bertha Heller, im Beistande ihres Vaters, des Offiziers Friedrich Heller aus Nemmin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll, laut Vertrag d. d. Schivelbein, den 15. Oktober 1891 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Mohr'schen Eheleute von Mewe nach Langfuhr hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 17. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

**237** Die Frau Rosalie Pelagia Sandowska geborene Dejewska zu Abbau Briesen und deren Ehemann, der Arbeiter Wladislaus Sandowski daher, haben nach Eingehung ihrer Ehe, nachdem die erstere die Großjährigkeit erreicht hat, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Gerichtstag Nehden, den 6. Dezember 1897 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe

eingebraucht hat, oder noch während der Ehe durch Erbschaften, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst erwerbe, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Briesen, den 17. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

**238** Der Kaufmann Adolf Wald und das Fräulein Henriette Sielmann, beide in Carthaus, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 20. Dezember 1897 ausgeschlossen mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder in der Ehe durch Erbschaft, Geschenk, Glücksfall, oder sonst wie erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Carthaus, den 20. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

**239** Der Herr Gymnasiallehrer Max Wittstock hier und die verwitwete Frau Rosalie Hixwitz geb. Voerke aus Trohl, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 21. Dezember 1897, abgeschlossen.

Danzig, den 21. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

**240** Der Gutsbesitzer Arthur Hennings aus Trebischfelde und das Fräulein Frida Lucks aus Culm, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, Sanitätsraths Dr. Eduard Lucks aus Culm, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Culm, den 21. Dezember 1897 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann daran weder Befehl, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 21. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

**241** Der frühere Versicherungs-Inspektor, jetzige Generalagent Gustav Hoffmann aus Thorn und das Fräulein Hedwig Scheschonka, im Beistande ihres Vaters, des Kanzleigehilfen Rudolf Scheschonka aus Zempelburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß alles Vermögen, welches die Braut in die Ehe einbringt, oder später erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Zempelburg, den 28. Mai 1895 abgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Hoffmann'schen Eheleute von Thorn nach Danzig bekannt gemacht wird.

Danzig, den 21. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

**242** Der Feldwebel Hermann Isler aus Graudenz, Feste Courbière und das Fräulein Alwine Krüger aus Graudenz haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 13. Dezember 1897 abgeschlossen.

Graudenz, den 15. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

**243** Der Schmied Julius Thiel aus Graudenz und die unverehelichte Hulda Schudlich aus Boguschan, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, dem 15. Dezember 1897, abgeschlossen.

Graudenz, den 18. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

**244** Der Glasermeister Bernhard Fiss und das Fräulein Hedwig Wiegboldt, im Beistande ihres Vaters, des Eisenbahn-Kanzlisten I. Classe Heinrich Wiegboldt zu Langfuhr, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 23. Dezember 1897, abgeschlossen.

Danzig, den 23. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

**245** Der Oberinspektor Gustav Kirsch zu Stenzlau und das Fräulein Franziska Moldehnke zu Bischofswerder, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Dt. Eylau, den 23. Dezember 1897 mit der Maßgabe abgeschlossen, daß sowohl dasjenige, was die Ehefrau in die Ehe einbringt, als auch dasjenige, was sie während der Ehe durch Erbschaften, Schenkungen, Glücksfälle, Vermächtnisse, oder auf andere Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens erhalten soll.

Dirschau, den 24. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

**246** Der Gutsbesitzer Ludwig Carl Wilhelm Kähler in Ober-Broditz und das Fräulein Gertrud Julie Marie Martens in Polenzen, Kreis Fischhausen Ostpreußen, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 23. Dezember 1897 abgeschlossen, mit der Maßgabe, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während der Ehe durch Erbschaft, Schen-

lung, Glücksfall, oder sonst wie erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll.

Carthaus, den 23. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

**247** Der Klempnermeister Alexander Deutschland hier und dessen Ehefrau Johanna geb. Lilienthal hier haben nach erreichter Großjährigkeit der Letzteren die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 17. Dezember 1897 ausgeschlossen.

Danzig, den 23. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

**248** Der Postmeister Johann Friedrich Hennig aus Jablonowo in Westpreußen und das Fräulein Ella Krupp aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung d. d. Potsdam, den 10. Dezember 1897, ausgeschlossen.

Strasburg Westpr., den 23. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

**249** Der Sattler Walter Drame aus Berent Westpr. und die separirte Frau Hedwig Boff geb. Brunke aus Nicolaiten, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 24. Dezember 1897 derart ausgeschlossen, daß Alles, was die Frau in die Ehe bringt, oder während der Ehe irgendwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Stuhm, den 24. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

**250** Der Kaufmann Paul Gustav Muscate, Direktor der Elbinger Zeitung und seine Ehefrau Hortensie geb. Lemke, früher in Danzig, jetzt in Elbing wohnhaft haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Saalfeld, den 14. März 1881, ausgeschlossen.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute von Danzig nach Elbing von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 28. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

**251** Der Werkführer Carl Julius Gogolin aus Michlau und das Fräulein Marie Fischer aus Gr. Brudzaw, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Besitzers Gustav Fischer aus Gr. Brudzaw haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß dem gegenwärtigen Vermögen der zukünftigen Ehefrau und Allen, was dieselbe später durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, wird die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens beigelegt, laut Verhandlung vom 23. Dezember 1897, ausgeschlossen. 4 Gen. II 30/97.

Strasburg Westpr., den 23. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

**252** Der Militairanwärter Paul Fißländer hier und dessen Ehefrau Selma Elisabeth geb. Kenz hier haben nach erreichter Großjährigkeit der Letzteren die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der Ehefrau in die Ehe ein-

gebrachte, sowie während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkung, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 13. Dezember 1897, ausgeschlossen.

Danzig, den 22. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht

**253** Der Schiffer Johann Freiwald in Hakendorf und die unverehelichte Regine Barwich aus Alt Horsterbusch haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 30. Dezember 1897 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 30. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

**254** Der Maurer- und Zimmermeister Alexander Hilbrandt aus Baumgarth bei Christburg und das Fräulein Anna Szelinzki aus Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch den vor dem Königlichen Amtsgericht Elbing abgeschlossenen Ehevertrag vom 13. Dezember 1897 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben erwerben wird, sei es durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, Geschenke, eigene Arbeit, oder auf andere Weise, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Christburg, den 17. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

**255** Der Corpssführer und Sergeant Carl Wulff aus Marienwerder und das Fräulein Bertha Schneider, im Beistande ihres Vaters, des Lohndieners Robert Schneider, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Danzig, vom 13. Dezember 1897 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Marienwerder, den 20. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

**256** Der Arbeiter Anton Mischkowski aus Königshof bei Langfuhr und dessen Ehefrau Bertha geb. Borsch, haben nach erlangter Großjährigkeit der Letzteren die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gesammte jetzige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 21. Dezember 1897 ausgeschlossen.

Danzig, den 28. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

**257** Der Bäckermeister Heinrich Hellwig hier und das Fräulein Hedwig Groddeck von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 21. Dezember 1897 ausgeschlossen dergestalt, daß Alles, was die

Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Erbschaften, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonst irgendwie erwirbt, die Eigenschaft des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienwerder, den 21. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

**258** Der Tischlermeister Richard Samland und dessen Ehefrau Auguste Samland geb. Sudat haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Marienburg, den 5. Juni 1895 abgeschlossen.

Dieses wird, nachdem die Eheleute ihren bisherigen Wohnsitz Marienburg aufgegeben und nach Graudenz verzogen sind, hier wiederum bekannt gemacht.

Graudenz, den 31. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

**259** Der Malergehilfe Otto Kühlich hier und das Fräulein Helene Siedersleben, im Beistande ihres Vaters, des Bürstenmachers Julius Siedersleben, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 24. Dezember 1897 abgeschlossen.

Danzig, den 24. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

**260** Der frühere Kanzlei-Assistent, jetzige Königliche Eisenbahnkassistent Kaver von Lukowitz aus Posen und die unverehelichte Wanda Stahn, im Beistande ihres Vaters, des Bäckers Gottlieb Stahn aus Graetz, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Graetz, den 6. Februar 1884 abgeschlossen, was nach Herlegung des Wohnsitzes der v. Lukowitz'schen Eheleute von Posen nach Danzig hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 31. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

**261** Der Rentier, frühere Gutbesitzer William Schmidt in Lenzen und dessen Ehefrau Anna Marie geb. Schmidt daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Elbing, den 16. März 1886 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Eheleute von Niederhof, Kreis Kössel nach Lenzen von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 5. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

**262** Der Kaufmann Karl Ludwig Kramer und dessen Ehefrau Hulda Martha Kramer geb. Bendoritz beide aus Bromberg, haben durch gerichtlichen Vertrag d. d. Dirschau, den 8. April 1896, für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen. Dieses wird, nachdem dieselben ihren Wohnsitz von Bromberg nach Marienburg verlegt haben, hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Marienburg, den 31. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

**263** Der Besitzersohn Franz Kowalski aus Steynitz und die vaterlose Besizerin Pauline Bankert aus Gresonse, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was die künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während derselben durch Verträge, Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder aus irgend einem sonstigen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 3. Januar 1898 abgeschlossen.

Flatow, den 3. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

**264** Der Polizei-Sergeant Richard Bressenthin aus Br. Stargard und das Fräulein Elise Knaack, im Beistande ihres Vaters, des Eigenthümers August Knaack aus Hackenwalde, haben durch gerichtlichen Vertrag d. d. Gollnow, den 24. Dezember 1897 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte zukünftige Erwerb der Ehefrau, auch der aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Br. Stargard, den 3. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

**265** Die Catharina Kucharski geb. Laszkowski in Fünfmorgen hat bei erreichter Großjährigkeit vor dem Königlichen Amtsgericht Neuenburg am 14. November 1897 die Erklärung abgegeben, daß sie die Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemann, dem Besitzer Ambrosius Kucharski in Fünfmorgen, auch ferner abschließen und in getrennten ehelichen Güterverhältnissen leben will.

Schweh, den 4. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

**266** Der Knecht Albert Weilandt und die Besizerin Marianna Deja, im Beistande ihres Vaters, des Besitzers Simon Deja, sämmtlich aus Wittkau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während der Ehe durch Vertrag, Geschenke, Glücksfälle, oder aus sonst einem Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag vom 5. Januar 1898 abgeschlossen.

Flatow, den 5. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

**267** Der Buchhalter Hermann Schulz aus Tiegenhof und das Fräulein Julianna Gries aus Tiegenhof, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gesammte Vermögen der zukünftigen Ehefrau, d. h. sowohl das, was sie in die Ehe einbringt, als auch das, was sie später durch Erbschaft, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, durch Vertrag d. d. Tiegenhof, den 4. Dezember 1897, aus geschlossen.

Tiegenhof, den 4. Dezember 1897.  
Königliches Amtsgericht.

### Verschiedene Bekanntmachungen.

**268** Am Mittwoch, den 19. Januar 1898, Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem Hofe der Gewehrfabrik 30 verschiedene für den diesseitigen Betrieb nicht mehr verwendbare Arbeitsmaschinen, darunter 20 Bohrbänke, 1 Schleifmaschine, mehrere Specialmaschinen, ferner 1 eiserne Drahtseilscheibe mit Lagerböcken und Wellen, 26 Lagerböcke, 1 Dampfpeisepumpe pp. in mehreren Losen öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Die Auktionsbedingungen liegen im diesseitigen Geschäftszimmer aus, können auch für 30 Pf. abschriftlich bezogen werden.

Danzig, den 22. Dezember 1897.  
Königliche Direktion der Gewehrfabrik.

### **269** Verkauf von Altmaterialien.

Die im diesseitigen Bezirk angesammelten alten Oberbau- und Werkstattmaterialien, ferner 2 Drehscheiben und die Bahnhofshalle in Dirschau sollen verkauft werden. Die Bedingungen, sowie die Nachweisung der zum Verkauf kommenden Materialien liegen bei den Bahnhofsvorständen zu Berlin (Friedrichstraße), Breslau (Centralbhf.), Bromberg, Danzig (Hauptbhf.), Dirschau, Elbing, Königsberg i. Pr., (Ostbhf.), und Posen (Centralbhf.), sowie bei den Börsen in Berlin, Stettin, Danzig, Königsberg i. Pr. und Memel zur Einsicht aus und werden auch vom Rechnungsbureau der unterzeichneten Direktion gegen Einsendung von 50 Pf. in Baar abgegeben. Die Angebote sind bis zum 3. Februar 1898, Vormittags 11 Uhr einzusenden. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Danzig, den 8. Januar 1898.  
Königliche Eisenbahn-Direktion.

**270** Das Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters Ferdinand Loeffe in Elbing wird nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzuges der Schlußvertheilung hierdurch aufgehoben.

Elbing, den 28. Dezember 1897.  
Königliches Amtsgericht.

**271** In unserem Firmenregister ist bei folgenden Firmen: Nr. 142 E. Schwarz, Nr. 179 Marie Annuffek, Nr. 21 Anton von Nach, Nr. 156 A. Schwabe am 4., bezw. 8., bezw. 19. Dezember 1897 bezw. am 3. Januar 1898 deren Erlöschen vermerkt worden.

Neustadt Westpr., den 3. Januar 1898.  
Königliches Amtsgericht.

**272** Hierdurch theile ich dem Walter Waldemar Harder aus Krakau bei Danzig, der nach Amerika ausgewandert ist und dessen jetzige Wohnung nicht bekannt ist, mit, daß seine Eltern, die Schiffer und Gastwirth Friedrich Hermann und Ida geb. Bredow-Harder'schen Eheleute zu Krakau unterm 3. Juni 1891 ein Testament errichtet haben, in dem bestimmt ist, daß deren Kinder ihre Erben sein sollen, der Ueberlebende der Ehegatten jedoch den Nießbrauch, die freie Verwaltung und Verfügung bis zu seinem Lebensende, oder bis zu seiner Wiederverheirathung haben und die Kinder erst das dann Vorhandene zur Theilung erhalten sollen. Friedrich Hermann Harder ist am 6. September 1897 verstorben und das Testament eröffnet worden.

Danzig, den 6. Januar 1898.  
Der den unbekanntem Intestatstater bestellte  
Bevollmächtigte  
Sternberg, Rechtsanwalt.

### **273** Verdingung von Arbeitsgespannen, Wasser-Transporten und Straßenreinigung.

In öffentlicher Verdingung sollen für das unterzeichnete Artilleriedepot vergeben werden:  
Am Dienstag, den 8. Februar d. Js., Vormittags 10 Uhr die Gestellung von Arbeitsgespannen für Danzig bezw. Neufahrwasser für die Zeit vom 1. April d. J. bis Schluß März nächsten Jahres und an demselben Tage um 11 Uhr die Wassertransporte und Straßenreinigung auf dieselbe Zeit.

Bedingungen liegen im diesseitigen Geschäftszimmer aus, können auch gegen Erstattung von 75 Pf. Gebühren von dort bezogen werden.

Danzig, den 7. Januar 1898.  
Artilleriedepot Danzig.

**274** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Bäckermeisters Julius Gdaniek in Schoeneck ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf den 25. Januar 1898, Vormittags 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

Schoeneck, den 3. Januar 1898.

Sylwestrowicz,  
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.